

## D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

### DG EUROPA

#### DGIC Polen

#### Polen - Deutschland

#### AUFSATZSAMMLUNG

- 19-3 ***Polen und Deutsche in Europa Europa*** : Beiträge zur internationalen Konferenz, 16. und 17. November 2015, Poznań = Polacy i Niemcy w Europie / Krzysztof Trybuś, Michael Düring, Maciej Junkiert (Hrsg.). - Berlin : Lang, 2018. - 488 S. : Ill. ; 21 cm. - (Geschichte - Erinnerung - Politik ; 22). - ISBN 978-3-631-73359-2 : EUR 66.95  
[#6115]

Zu den überaus aktiven Hochschulpartnerschaften gehört zweifellos die deutsch-polnische der Universitäten Kiel und Posen. In ihrem Rahmen konnte sogar schon der gemeinsam betreute, internationale Studiengang Interkulturelle Studien: Polen und Deutsche in Europa (EuPoD) mit dem Doppelabschluß-Master etabliert werden. Außerdem gibt die Partnerschaft den Rahmen ab für gemeinsame Konferenzen des Instituts für Polnische Philologie der Adam-Mickiewicz-Universität Posen und des Instituts für Slavistik der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, die im Wechsel in Kiel und Posen durchgeführt werden und vor allem jungen, angehenden Wissenschaftlern beider Länder ein willkommenes Forum für den Gedankenaustausch bieten. Nach dem ersten Treffen am 25. und 26. Oktober 2012<sup>1</sup> in Kiel fand inzwischen das zweite große Treffen in Posen am 16. und 17. November 2015 statt, von dem 2018 der Tagungsband erschien.<sup>2</sup> Er umfaßt insgesamt 30 Beiträge, davon 16 in polnischer und 14 in deutscher Sprache.<sup>3</sup>

Der weitgefaßte Titel ***Polen und Deutsche in Europa*** bietet einem breiten Spektrum von Themen Platz, die mit den Rubriken *Literatur* (12), *Sprache* (8) und *Geschichte und Kultur* (10) nur grob geordnet werden können. Zu Wort kommen hier Polonisten, Germanisten, Slavisten, Historiker sowie ein

---

<sup>1</sup> ***Polen und Deutsche in Europa*** : Beiträge zur internationalen Konferenz, 25. und 26. Oktober 2012, Kiel = Polacy i Niemcy w Europie / Michael Düring ... (Hrsg.). - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2014. - 346 S. : Ill., graph. Darst. ; 21 cm. - (Schriften des Zentrums für Osteuropa-Studien (ZOS) der Universität Kiel ; 6). - ISBN 978-3-631-65435-4 : EUR 49.95 [#3984]. - Rez.: **IFB 15-3**  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz424220865rez-1.pdf>

<sup>2</sup> Programm der Tagung unter <https://www.eupod.uni-kiel.de/de/studium/polacy-i-niemcy-w-europie-program-konferencji> [2019-08-06].

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1163549533/04>

Philosoph. Die 18 Beiträgen allein aus Posen, während Kiel nur auf sieben kommt, zeigen das große Interesse und besondere Engagement der Gastgeber. Dahinter verbirgt sich jedoch nicht unbedingt die oft beklagte Asymmetrie des Interesses in beiden Ländern am Nachbarn, sondern sicher auch die wesentlich bessere personelle Ausstattung der polnischen Institute und Universitäten.

Dominant sind interkulturelle Fragestellungen, die differenziertere methodische und theoretische Ansätze für die Analyse der deutsch-polnischen Beziehungen in Europa erfordern. Besonders aktuell sind die Beiträge zur unterschiedlichen Erinnerungskultur sowie zum kulturellen Gedächtnis in beiden Ländern, für die vor allem der Zweite Weltkrieg und seine Folgen zentrale Bezugspunkte sind. Einen klaren Schwerpunkt nicht nur der literaturwissenschaftlichen Referate bilden in der einen oder anderen Form natürlich die vielfältigen, nicht immer einfachen deutsch-polnischen Beziehungen bzw. Verflechtungen. Dabei stören alte Vorurteile und Stereotype immer noch die Aussöhnung, und der Umgang mit der jüngeren Vergangenheit wirft weitere Fragen auf, die in beiden Literaturen unterschiedlich verarbeitet werden. Dabei zeigen sich bereits in der Wahrnehmung der Romantik erhebliche Abweichungen, wie an Werk von Adam Mickiewicz deutlich wird. Ein neues Phänomen sind zudem die „Polen-Deutschen“, Schriftsteller wie Janusz Rudnicki, welche in und nicht zwischen beiden Kulturen stehen und sich daran reiben. Ein wichtiges Thema bleiben ferner die Shoah und das Judentum, wie das Beispiel Bruno Schulz zeigt. Besonders beliebt und aufschlußreich sind die zahlreichen Vergleiche deutscher und polnischer Autoren und ihrer Werke, welche manches über kulturelle und Mentalitätsunterschiede verraten.

Um Spurensuche geht es bei Forschungsvorhaben, die Reste der deutschen Dialekte im heutigen Westpolen dokumentieren, die polonisierten Toponyme und Ortsnamen in und um Grünberg entschlüsseln oder an die polnischen Arbeiter am Kaiser-Wilhelm-Kanal erinnern wollen. Doch auch die kritische Sicht auf Werke des praktischen Polnischunterrichts für Deutsche hat in dem vielfältigen Sammelband einen Platz gefunden. Die bunte Palette von Beiträgen lädt zum Stöbern ein und wirft manch überraschendes Schlaglicht auf das deutsch-polnische Beziehungsgeflecht.

Klaus Steinke

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9898>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=p898>